

## **Predigt am 2. Advent 07.12.2025 Heilige des Advents**

Liebe Schwestern und Brüder,

in diesen Tagen begegnen uns drei Heilige, die viele von uns gut kennen: am 4. Dezember die heilige Barbara, am 6. Dezember der heilige Nikolaus und am 13. Dezember die heilige Luzia. Drei Namen aus der Adventszeit – und doch sind sie mehr als nur schöne Traditionen. Sie können uns helfen, die Botschaft des Evangeliums besser zu verstehen: *Kehrt um, denn das Reich Gottes ist nahe.*

Der Advent ist eine Zeit des Aufwachens. Gott kommt. Er kommt uns ganz nahe. Und diese drei Heiligen machen die Hoffnung darauf sichtbar.

Zuerst die heilige Barbara. Ihre Geschichte erzählt von einem Leben in einem Turm, eingeschlossen, abgeschnitten, umgeben von Dunkelheit. Und doch ist gerade dort in ihrem Herzen ein Licht gewachsen – das Licht des Glaubens, das Licht der Freiheit in Christus.

Hier vorne stehen Barbarazweige. Am 4. Dezember werden sie geschnitten und ins Wasser gestellt. Und dann geschieht etwas, das uns immer wieder staunen lässt: Mitten im Winter beginnen sie zu blühen. Eigentlich wissen wir: Im Winter trägt ein Zweig keine Knospen. Und doch entsteht neues Leben.

Das ist ein Zeichen: Gott kann neues Leben wachsen lassen, auch dort, wo alles tot und hoffnungslos erscheint.

Barbara ruft uns zu: Kehrt um – aus der Angst in die Hoffnung.

Die zweite Heilige ist Luzia. Ihr Name bedeutet Licht. Sie lebte in einer Zeit, in der Christen verfolgt wurden. Viele mussten sich verstecken, lebten in Höhlen und Dunkelheit. Luzia brachte ihnen Nahrung und Hilfe. Sie brachte ihnen damit nicht nur Brot, sondern Hoffnung – die Hoffnung, dass ihr Leben weitergeht.

Mitten im Advent erinnert sie uns an eine Wahrheit, die wir kennen und doch immer wieder neu hören müssen:

Christus ist das Licht der Welt. Und die Finsternis kann dieses Licht nicht auslöschen. Die Dunkelheit kann noch so groß sein – das Licht des Glaubens bleibt.

Luzia ruft uns zu: Kehrt um – aus der Dunkelheit in das Licht Christi.

Und dann ist da der heilige Nikolaus. Er war ein Freund der Armen, ein Anwalt der Kinder, ein Tröster für Menschen in Not. Seine Großzügigkeit kam nicht aus Pflicht oder Gewohnheit, sondern aus seinem Glauben. Er wusste: Was ich für andere tue, tue ich im Auftrag Gottes.

Nikolaus hat gezeigt: Wer Liebe schenkt, wer konkret hilft, wer Not lindert, der macht das Reich Gottes sichtbar.

Er ruft uns zu: Kehrt um – aus der Gleichgültigkeit in die Liebe.

Dreimal hören wir also den Ruf zur Umkehr. Dreimal werden wir eingeladen, neu hinzuschauen.

Barbara zeigt: Der Glaube kann Mauern durchbrechen.

Luzia zeigt: Christus schenkt Licht in der Nacht.

Nikolaus zeigt: Gottes Liebe wird durch uns konkret.

Und gemeinsam führen uns diese drei Heiligen zur Krippe. Dort wird das Reich Gottes greifbar – in einem Kind. Klein, verletzlich, und doch voller Hoffnung für die Welt.

So rufen uns Barbara, Luzia und Nikolaus gemeinsam zu:

Kehrt um. Habt Mut zur Hoffnung. Geht ins Licht. Öffnet euer Herz für die Liebe.

Denn Gott ist schon auf dem Weg zu uns.

Sein Reich ist nahe.

Amen.